



## Heilung aus spiritueller Sicht

Spricht man von Heilung, versteht man im Grunde die Umstrukturierung eines erkrankten Körpers bzw. Körperteils, mit dem Ziel, dieses wieder funktionsfähig zu machen. In erster Linie benutzen wir, um gesund zu werden, verschiedene Heiltechniken. Immer mit dem Ziel, das Unausgeglichene ins Gleichgewicht zu bringen.

Die Anwendung verschiedener Heilmethoden setzt voraus, dass der Anwender sowie der Empfänger bereit sind, die Vollkommenheit des erkrankten Körperteils innerlich zu sehen. Ist es dem Anwender (z.B. Heilpraktiker) bzw. dem Empfänger (Erkrankter) nicht möglich, sich das erkrankte Organ vollkommen oder gesund vorzustellen, kann sich eine Heilung nicht manifestieren.

Zuerst werden Beschwerden durch diverse Heilpraktiken gelindert. Das ist noch keine Heilung. Zur Heilung benötigen wir Zeit und Schulung. Zu den Heilpraktiken gehören Ernährungsumstellung, Körpertherapien, Entspannung, Kräutermedizin, Medikamente u.v.m.

Die Heilung geschieht, wenn die körperliche Störung als Information erkannt wird. Der erste Schritt im Heilungsweg besteht an der innerlichen Ausrichtung, die Krankheit oder die körperliche Störung einfach neutral als Information wahrzunehmen.

Unsere Seele spricht über den Körper mit uns und informiert uns, dass etwas in uns aus der Ordnung gefallen ist. Im zweiten Schritt des Heilungsweges geht es darum, Ordnung in das Körpersystem zu bringen. Das Körpersystem besteht aus drei Teilen: dem physischen (sichtbaren) Körper, dem mentalen (Verstandes-)Körper und dem emotionalen (Gefühls-)Körper. Grundsätzlich kann jedes der drei Körpersysteme aus der Ordnung fallen. Wir finden also heraus, in welchem der drei Körper (physisch, mental oder emotional) die Hauptstörung und somit die Ursache der Erkrankung liegt. Erfahrungsgemäß findet sich die Hauptstörung im mentalen (Verstandes-) Körper.

Es ist in der spirituellen Heilung wichtig herauszufinden, welches mentale Bild der erkrankte Mensch von sich selbst, seinem Körper und seinem Leben hat. Mit welchen äußeren Begebenheiten (Ehe, Beruf, biologische Herkunft etc.) identifiziert sich der Erkrankte, anstatt die Information aus den stagnierten Situationen zu erkennen, ein Verstehen auszuarbeiten und sich aus der Situation heraus zu entwickeln? In diesem mentalen Selbstbild findet sich im Grunde die tatsächliche Ursache der Erkrankung bzw. Störung.

Unser vierter spiritueller Körper, der die Verbindung zu einem Höheren Selbst repräsentiert, ist immer vollkommen in Ordnung. Solange wir in einem Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele leben, sind wir in Übereinstimmung mit unserem vollkommenen Körper.



Eine ganzheitliche Heilung beinhaltet nicht nur diverse Heilpraktiken (wie oben genannt) sondern physische Disziplin, bedingungslosen Glauben und immer wieder die Vorstellung (Visualisation) von Gesundheit.

Viele erkrankte Menschen haben Schwierigkeiten, sich einen gesunden physischen Körper vorzustellen. Diese Widerstände erhöhen sich, wenn es darum geht, sich einen gesunden mentalen (Verstandes-) Körper und eine gesunden emotionalen (Gefühls-) Körper vorzustellen. Der Widerstand zeigt sich darin, dass man von der Außenwelt Liebe, Erfolg, Glück, Annahme, Verstehen usw. erwartet. Heilung erfolgt, wenn wir lernen, uns selbst zu lieben, uns selbst zu akzeptieren, uns selbst zu verstehen. Erst dann werden wir in der äußeren Welt diese Eigenschaften erfahren.

Wir können nur dann einen gesunden Körper haben, wenn wir einen gesunden Geist und ausgeglichene Emotionen haben.

Zusammenfassend: wenn von Heilung im spirituellen Sinne gesprochen wird, dann erkennen wir, dass jede Krankheit, körperliche Störung oder Beschwerde ein stagniertes Selbstbild darstellt, welches uns eine individuelle Information gibt. Indem wir lernen, diese Information zu verstehen, ändern wir die aus der Ordnung gefallenen Lebenssituationen durch veränderte Verhaltens- und Denkweisen und bringen uns ganzheitlich (physisch, mental und emotional) wieder ins Gleichgewicht und somit in die Gesundheit.